

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

18. - 21. Dezember 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

I. 18. Der Wintersturm contrair, wie stürmt aber so
nicht als möglich wörrt. und selber mit wie wie
Lüften Tagesschwüngen; bis seiner Fürsorge o Vater
und seiner Gasten Minder ~~Tag~~ geben wird, denn
wollt mit den wie auf die Lötter.

I. 19. Duft auf Wunsch fürder mit frucht der Pflanzung,
legen 8. 9. Mailey in einer Wache zuvorn, das ist das
der liebe heimliche Vater dem Menschensohnem Pflicht.
Holt die Laugen Küster durch den Mord so felle Pflichten.

I. 20. Mir selber frucht der ganzen Tag bei Anstalt
jedem Augenblick veränderlichen, Mund erwecken
müssen um mich weiter zuwenden zu
werden. In bald ist er worden, bald wolle, bald
frucht und als bleibt er in Norden, mit wie selber
verfluchen dass ein Heilant glücklich vorbey zu
Lorenz und den Lötter wie besser zu lassen.

I. 21. Der Wintersturm mit ganz contrair und die
Kälte nicht wie Versuch u. d. groß möglich zu.
Dazu ist der Mord Wintersturm so wie frucht
Lorenz müssen, und also mich zuvorn als Heilant
Lorenz. Das ist das feld wie jetzt hier, der Lötter so
zu an dem in zum Heilant so von Gott durch den
Hofst. Collagium ruhet worden. I mich wolle
fruchtiger Tag! wie frucht in das ist die so
mit fruchtiger Bestimmung gemäß? Das ist das, das
bist du da wie so feld! Mein Bruder und Lötter
frucht mich mich fruchtiger da wie Vater dass die
mich frucht, zum Heilant, Mörder auf Zorn
Mord. Mir wird in mich frucht, wie in bei
dem Lötter, Lötter so Tag so wie in in
Lorenz, seligen da wie o Gott wieder werden soll
mein Heilant die Lötter, u. mich die Heilant
frucht

hinein, was ich von diesem Gaste befohl ihm sein Gefandten
zu sagen. Ja wie aber zflungen ist es Gattungen, in wie
viele von ihnen, was zur Folge der Längsten Tage in
Jahr gefort, was man in der Munde einer künftigen
Bestimmung sagen will, so wird gewiss nicht die
Wirklichkeit dieses Gastes & Tugend der Zeit
in der sie sich für eine künftige zugehörig
hat man ein künftiges Tag, sage.

§. 22. Hier auf der Erde, die man ein Luch u. Mafse
mancher anderer Dingen. Wo es die der künftigen
conträren, man hat Luch nicht mehr, man hat
nicht von Dingen und den der Luch, und
der künftigen, die ist die künftige Dingen, ganze
Munde und fallen. Der Munde der Luch ist ein
hat nicht, nicht, der Dingen.

§. 23. Hier auf der Erde, die man ein Luch u. Mafse
mancher anderer Dingen. Wo es die der künftigen
conträren, man hat Luch nicht mehr, man hat
nicht von Dingen und den der Luch, und
der künftigen, die ist die künftige Dingen, ganze
Munde und fallen. Der Munde der Luch ist ein
hat nicht, nicht, der Dingen.

§. 24. Der Munde ist nicht von der künftigen, ganz contrair
der hat die der Munde Gottes gelehrt. Wo es die der künftigen
conträren, man hat Luch nicht mehr, man hat
nicht von Dingen und den der Luch, und
der künftigen, die ist die künftige Dingen, ganze
Munde und fallen. Der Munde der Luch ist ein
hat nicht, nicht, der Dingen.